

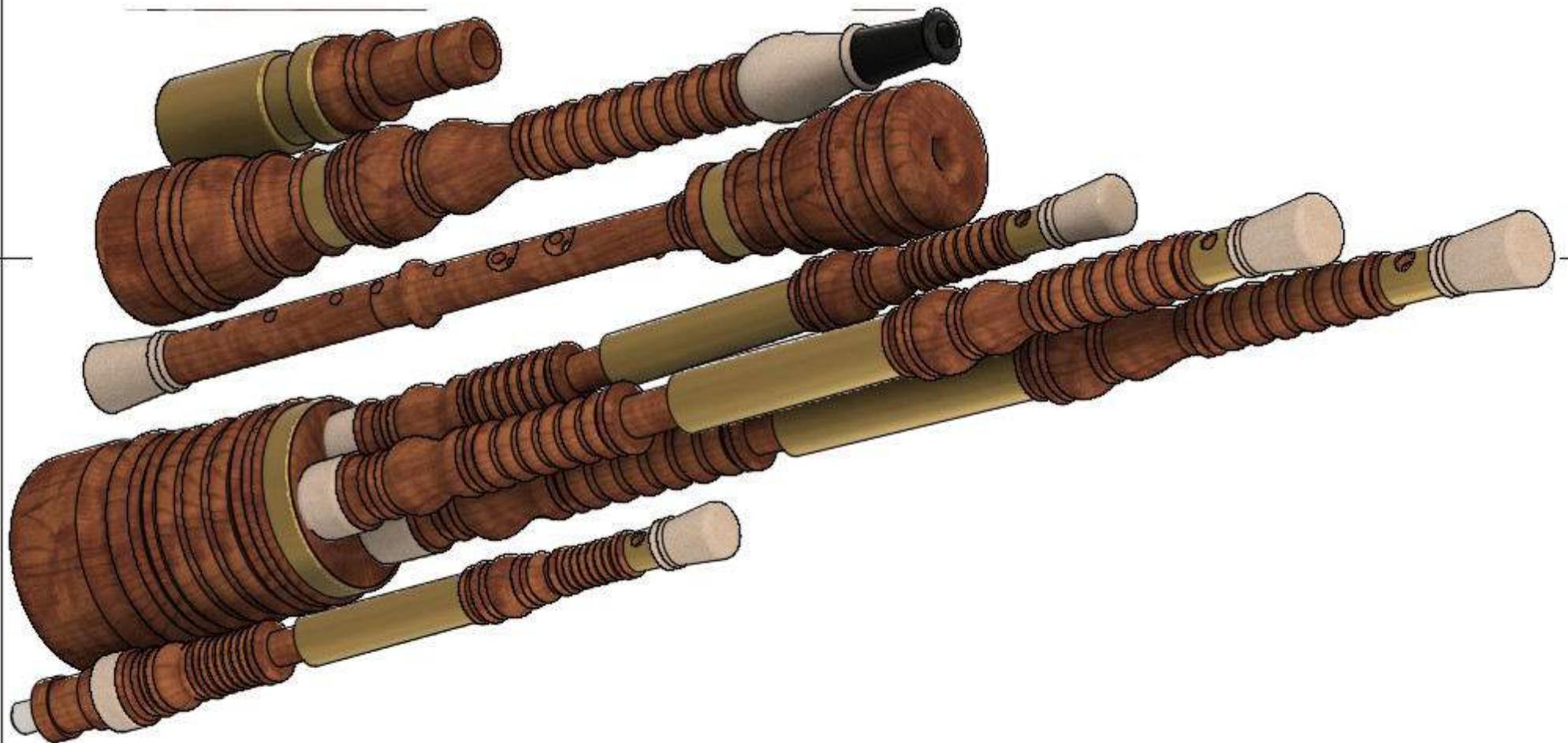
Dreibrümmchen/Dudey/Mechawka/Moldanky in Eb & F

Basierend auf den Plänen von Mike Nelson, Pavel Cip (Bock in Bb, "Dudelsäcke in Böhmen, Mähren und Schlesien" & "Rohrblattbau für Dudelsäcke Band 1"), Josef Rezny (Mechawka in A, "Der sorbische Dudelsack")

Zeichnungen für folgende Bordunstimmungen und Spielpfeifen:

F - A - c, F - c - f; Spielpfeife Tonumfang (Eb)/E'-G'', Stimmung in F

Eb - G - Bb, Eb - Bb - eb; Spielpfeife Tonumfang (Db)/D'-F'', Stimmung in Eb

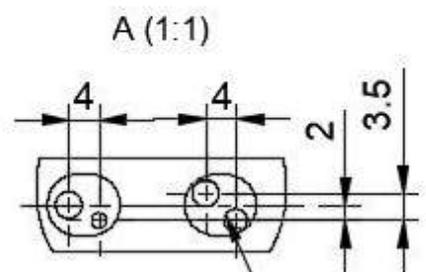
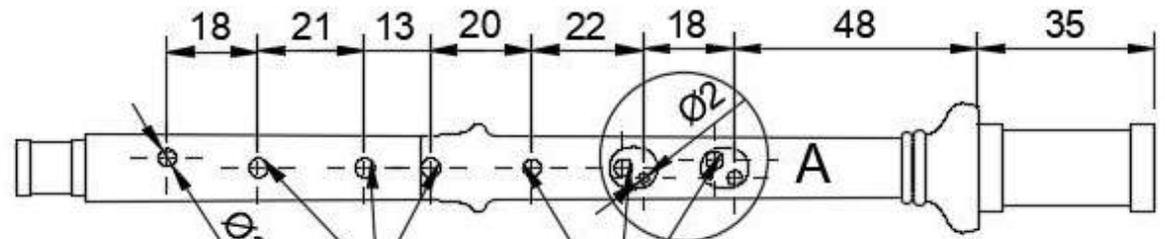
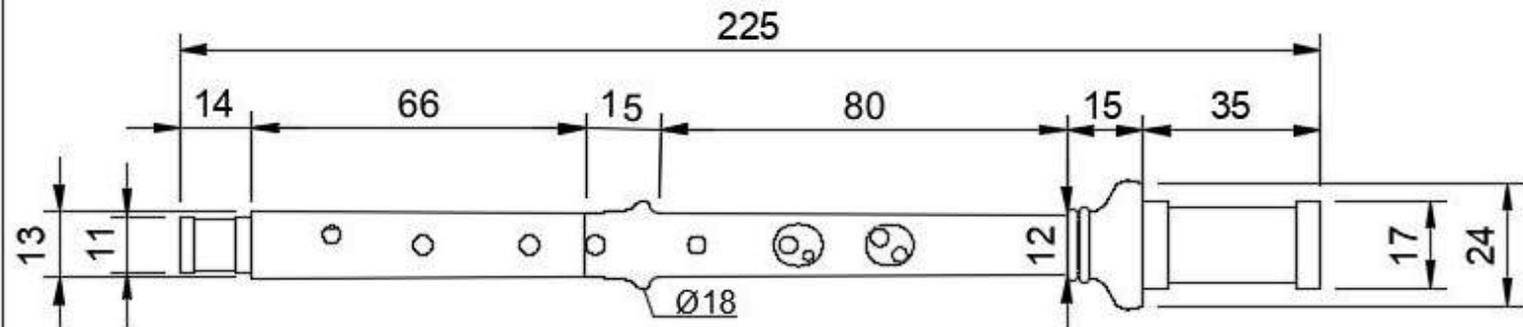


Anmerkungen

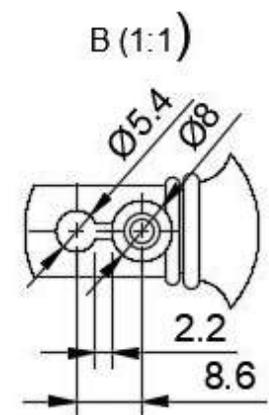
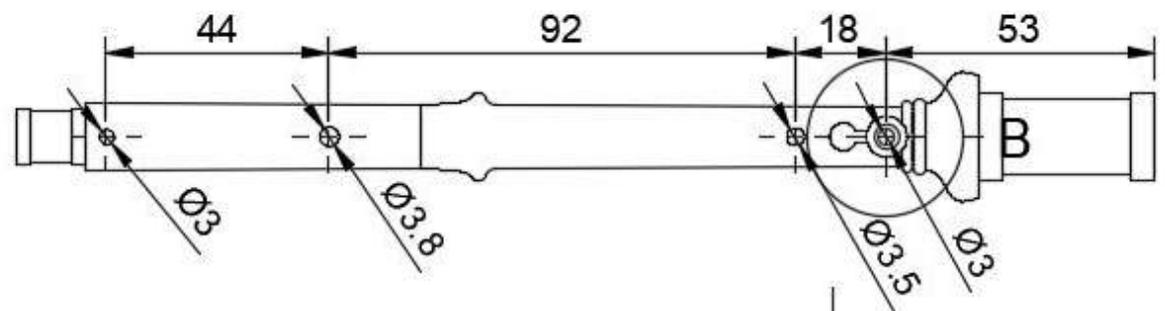
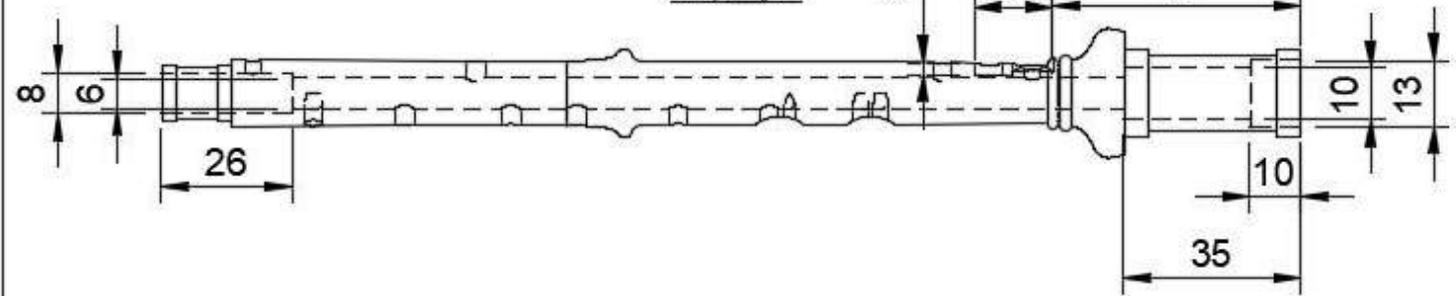
Zum Aufbau:

1. Es gibt kein existierendes Instrument auf Basis dieses Planes, deshalb dürfte was insbesondere die Tonlöcher der Spielfeife betrifft Abweichungen geben. Die vollständigen Skalen lauten wie folgt:
 - Spielfeife in F; Eb(?) / E, F, G, 2. DmL Ab, A, Bb, C, Dppl Db/D, Dppl Eb/E, F, Klappe G'
 - Spielfeife in Eb; Db(?) / D, Eb, F, 2. Dml Gb, G, Ab, Bb, Dppl H/C, Dppl Db/D, Eb, Klappe F'
2. Die Griffweise ist geschlossen und basiert auf der Tabelle von Thomas Rezanka, http://rezanka.at/Grifftabelle_Dreib_G.pdf
Eine Modifikation Richtung französischer Griffweise dürfte schnell realisiert sein.
3. Die Spielfeife verfügt über einige Eigenheiten. Zum einen ist die Klappe so platziert, dass diese betätigt werden kann ohne das Daumenloch zu öffnen, was der geschlossenen Griffweise entgegenkommt. Die Klappe hat neben dem zusätzlichen Ton, noch weiteres theoretisches Potential: Es könnte die Möglichkeit des Überblasens geben und die Option Vibrato oder Bendings zu spielen. Der tiefste Ton ist mithilfe eines Drehmechanismus um-/stimmbar. In das oberste Doppelloch wird ein Messingröhrchen eingesetzt. Dieses ist in erster Linie experimenteller Natur - auch ist unklar auf welche Länge der Spielfeife sich der Effekt auswirkt - es soll dazu dienen, noch fehlende Halbtöne zu erzielen und Zwischentöne oder Bluenotes zu erreichen, z.B. für Blues oder indische Musik. Die Überlegung war, wie beim Lindsay Chanter das zweite Daumenloch mit einem weiteren Flohloch zu versehen, um nötigenfalls die Chromatik für die untersten Töne zu erhalten. Weitere Möglichkeiten im Bereich Dynamik dürfte ein konisch gebohrter Rohrblatsträger eröffnen.
4. Die Bordune sind jeweils um $\frac{1}{3}$ der physikalischen Länge verkürzt, deshalb sind keine Umstimmlöcher vorgesehen. Außerdem sind die Endkappen drehbar, wodurch sich die einzelnen Bordune abschalten lassen. Durch die Stimmzüge dürfte es möglich sein, einen halben bis ganzen Ton tiefer zu stimmen. Somit bieten sich eine Reihe von Möglichkeiten. Bei den Bassbordunen wäre wünschenswert, eine Tieferstimmung von $1\frac{1}{2}$ zu erzielen um einen Bassbordun für die Paralleltonart zu erhalten. Eine Überlegung wäre einen zweiten Stimmzug im Unterteil anzubringen oder eine Verlängerung zu bauen.
5. Für die Rohrblätter sind CFK-Folien vorgesehen, mit Blasebalg sind aber auch Schilfrohrblätter möglich. Das Spielfeifenrohrblatt und -träger unterscheidet sich im Aufbau von den Bordunblättern - dies soll den Obertonreichtum steigern.
6. Die Stimmzüge, sowie der Spielfeifenstock sind mit Messingrohren ausgekleidet. Bei Ersteres soll dies ein Herabrutschen verhindern, da die Bordune beim Spiel leicht herunterhängen. Bei Zweiterem geht es darum, der Spielfeife mehr Brillanz im Klang zu geben (siehe Chanter Stock, Uilleann Pipes). Wer sich entschließt ein mundgeblasenes Instrument zu bauen sollte auf einen Innenauskleidung verzichten, da sich Grünspan bilden kann und der Spielfeifenstock keine Feuchtigkeit aufnehmen kann - das Rohrblatt "säuft ab".
7. Durchmesser sind bei beiden Stimmungen identisch, lediglich die Längen variieren. Für die Rohrblätter in Eb gilt, dass die schwingende Bahn 1-2mm länger sein kann, wie bei den Rohrblättern für die Stimmung in F.

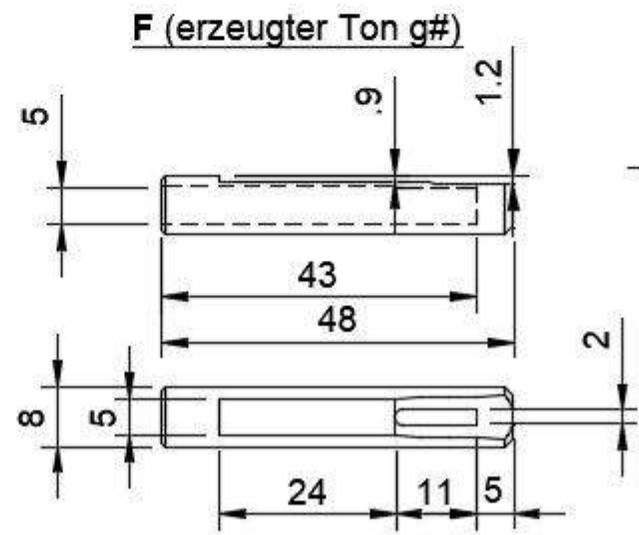
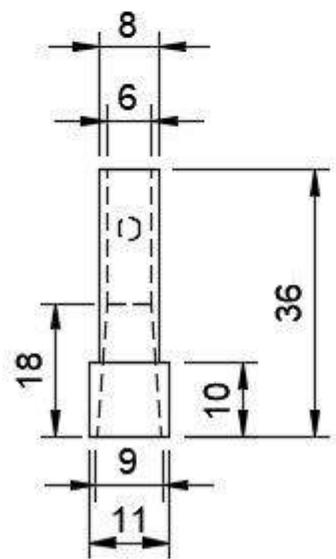
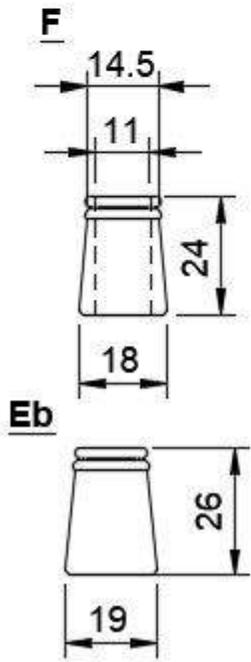
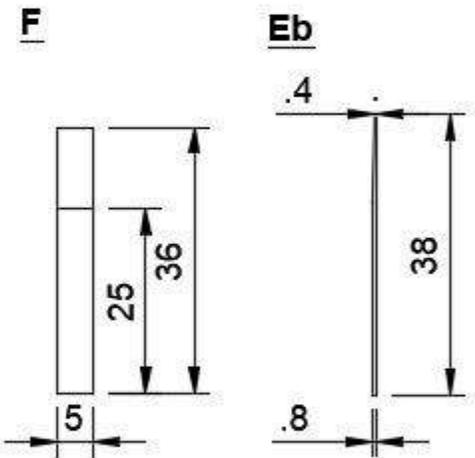
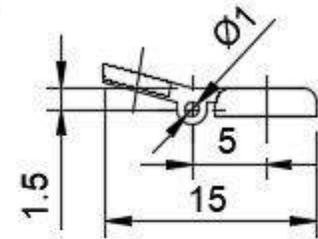
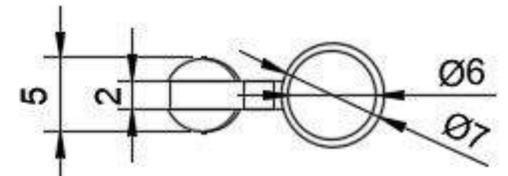
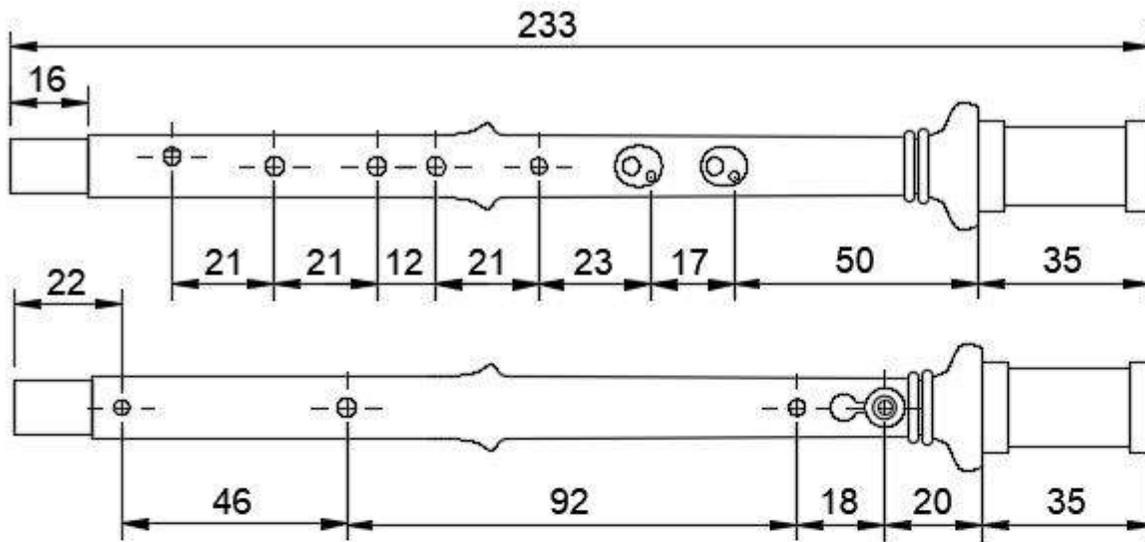
Spielpfeife in F



Ø3; 3x0,5mm Messingrohr einsetzen, um E' als Fohloch nutzen zu können.

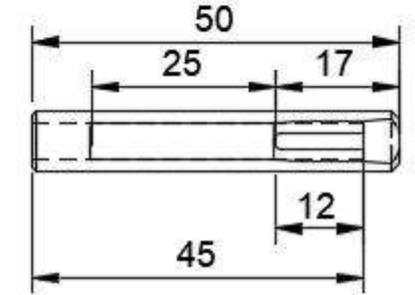


Spielpfeife in Eb & Bestandteile

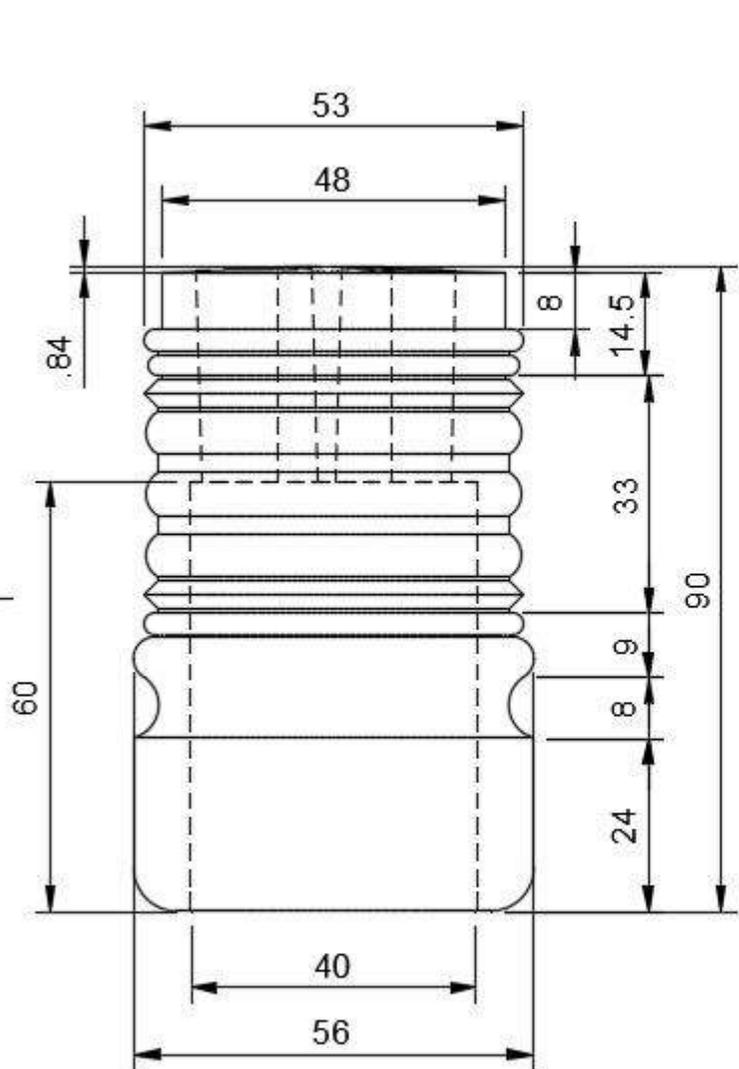


F (erzeugter Ton g#)

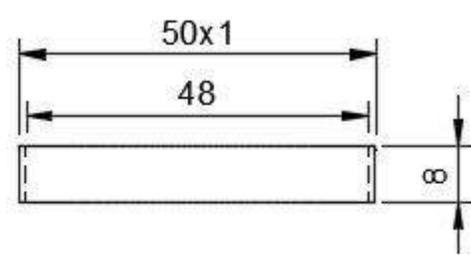
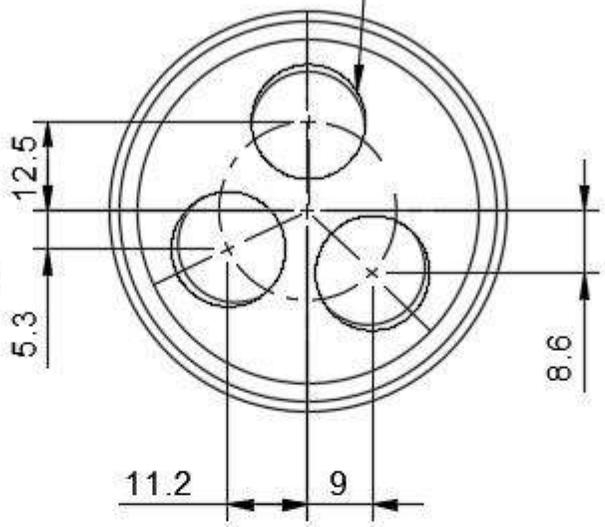
Eb (erzeugter Ton, #)



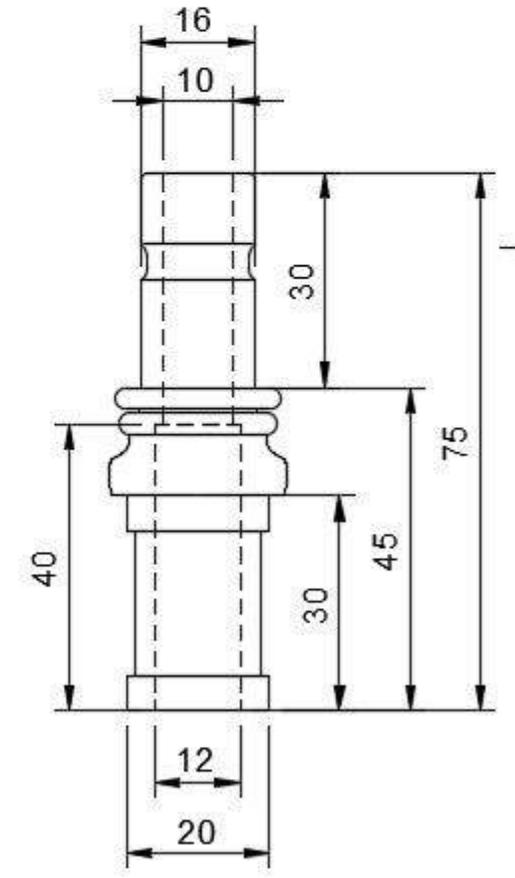
Bordunstock & Blasebalganschluss



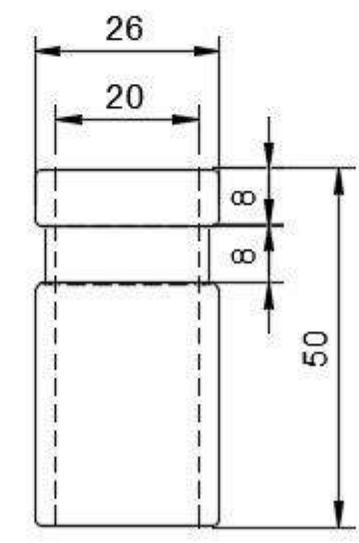
3x Ø16.00, 2°Neigung nach außen



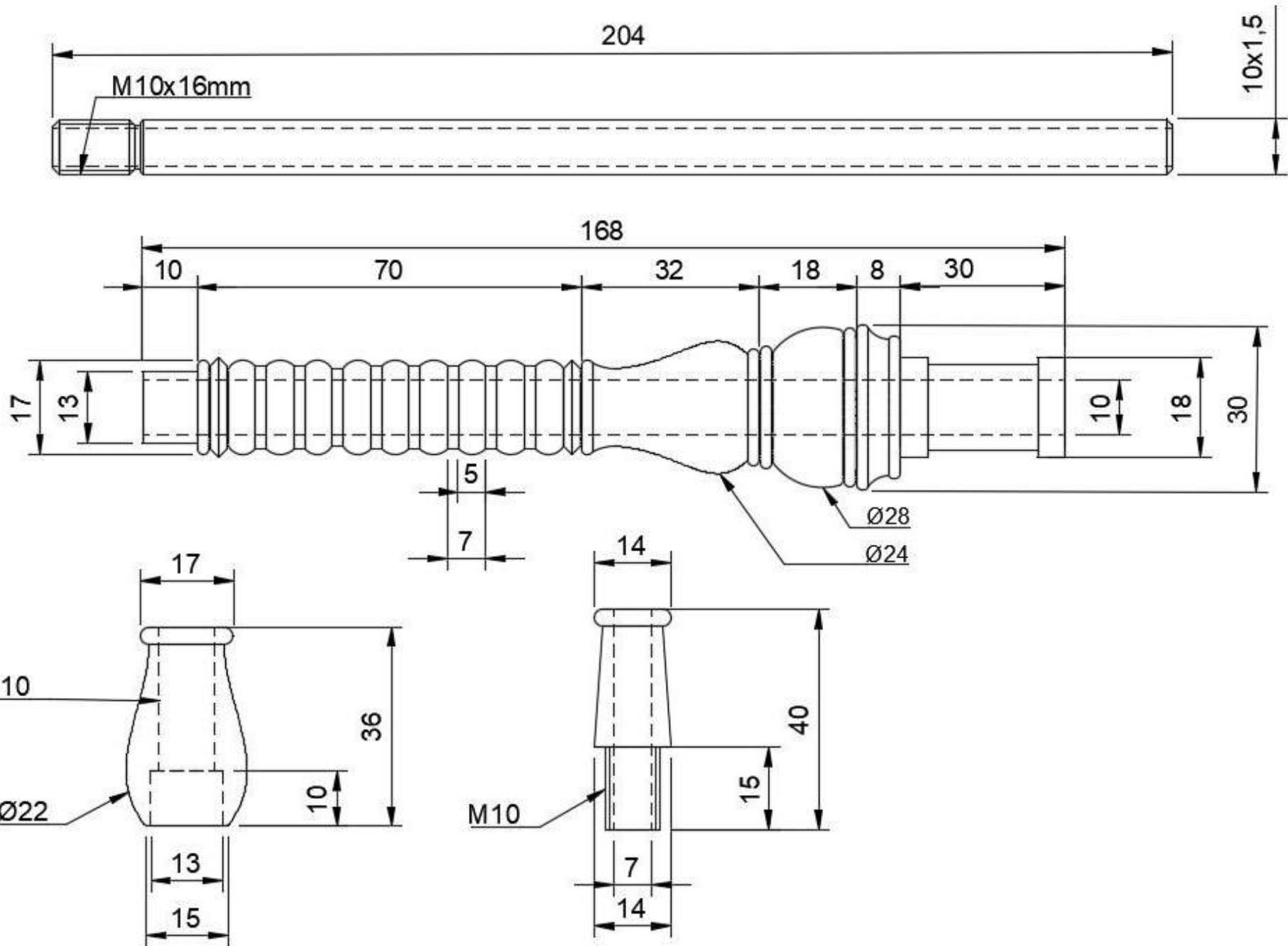
2x Ventilstopfen



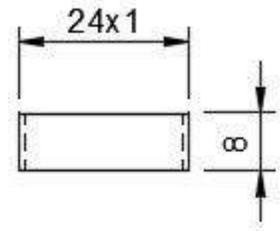
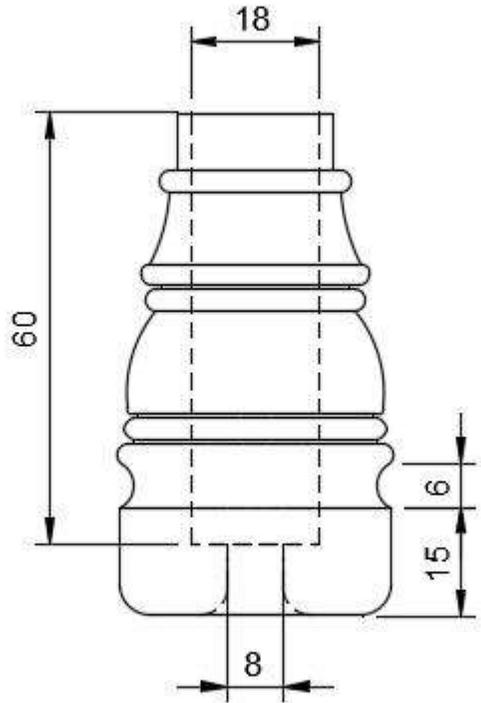
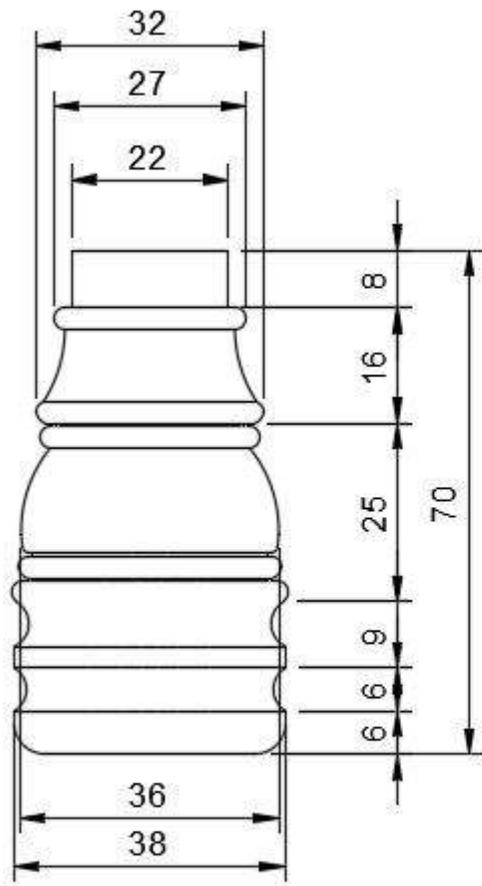
Blasebalganschluss, Messing



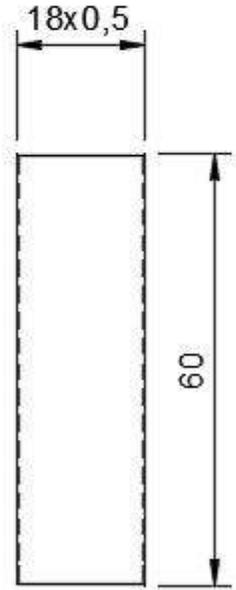
Anblasrohr



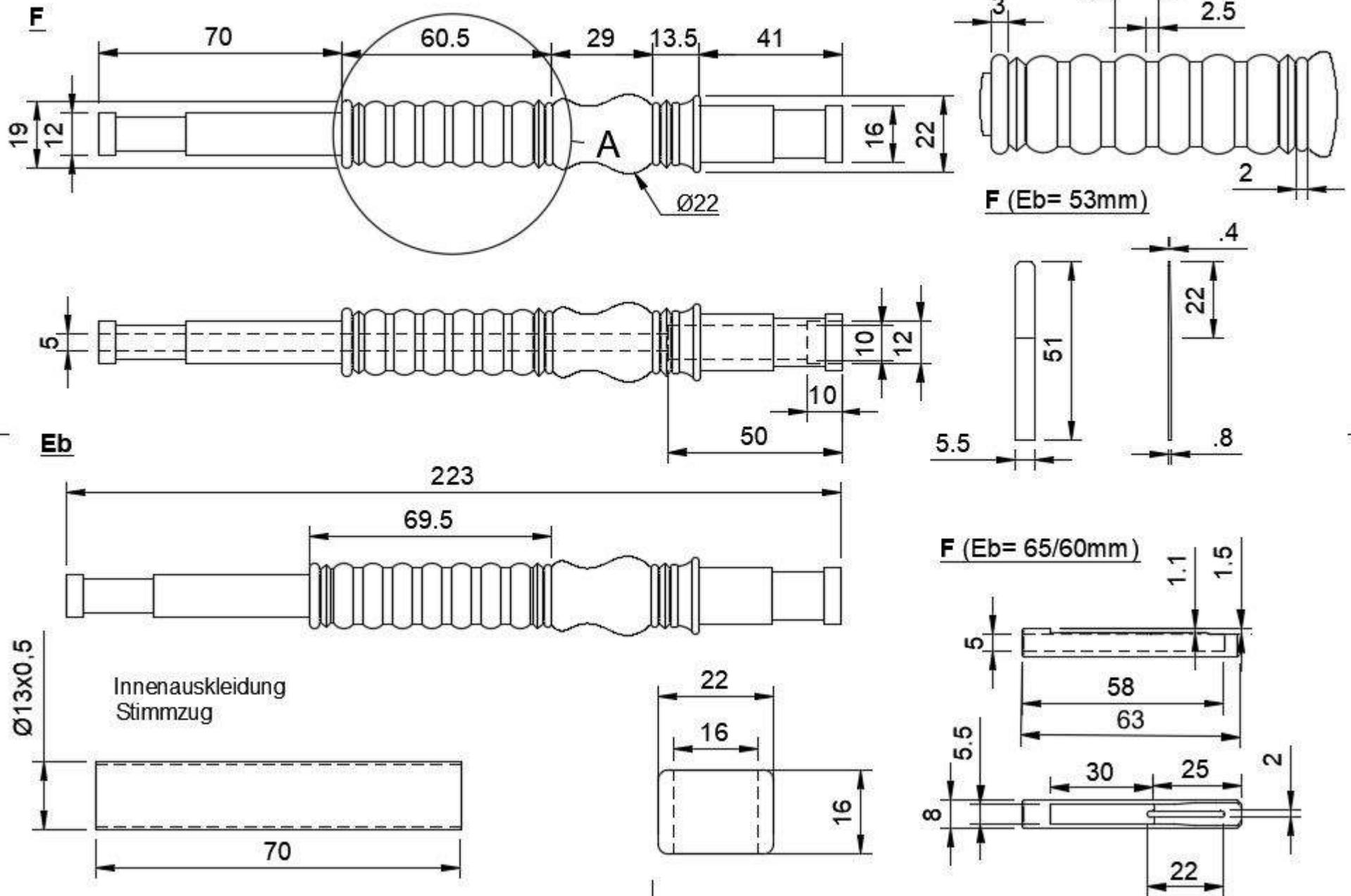
Spielpfeifen- & Blasrohrstock



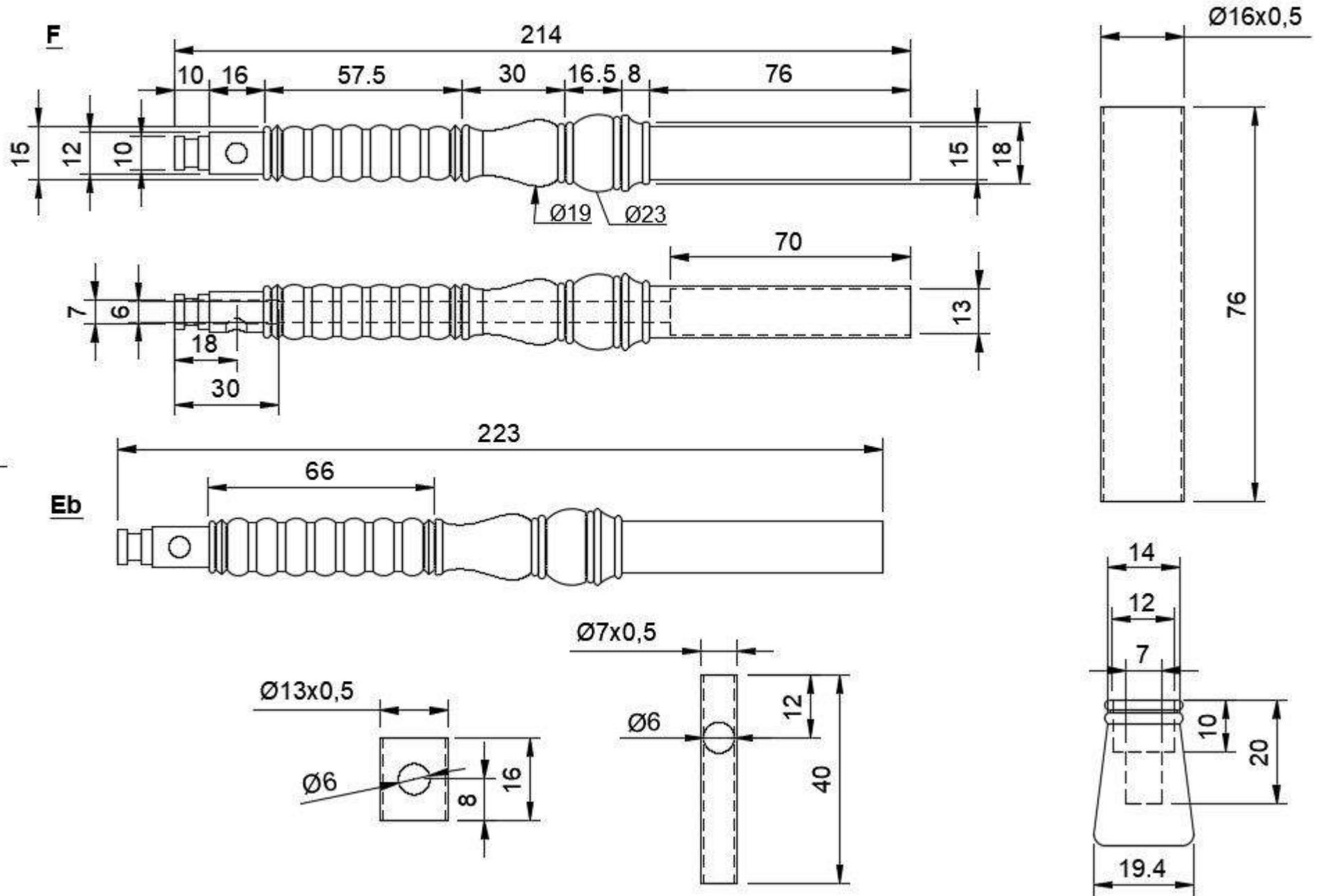
Innenauskleidung
Spielpfeifenstock, Messing



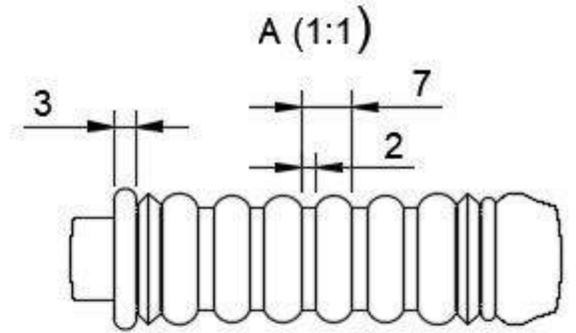
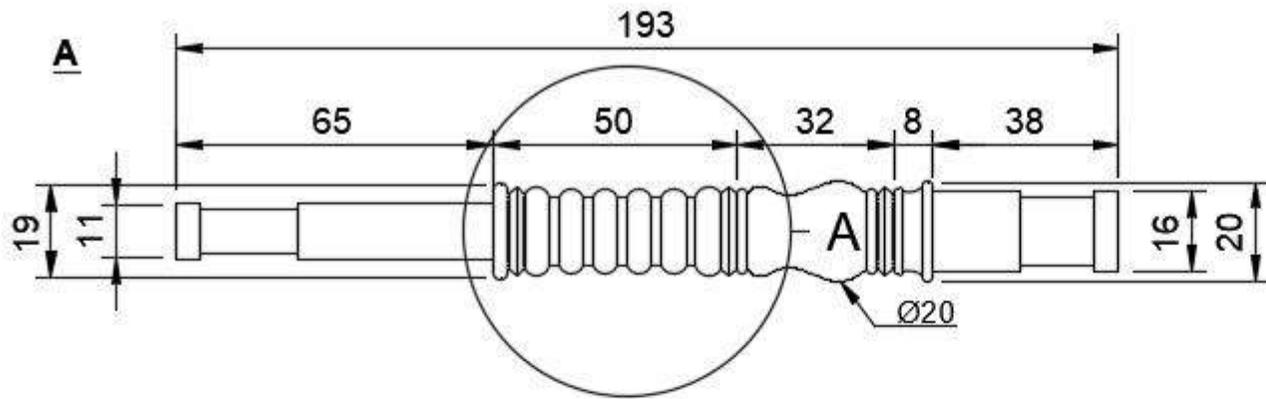
Bassbordun Unterteil & Bestandteile



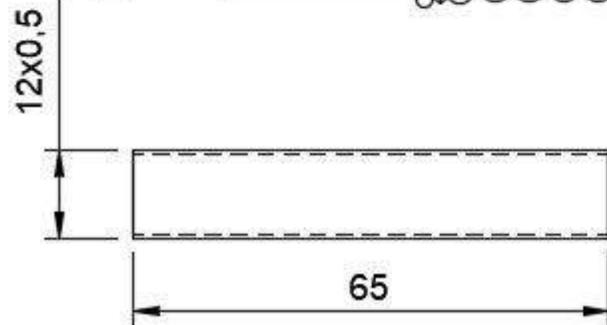
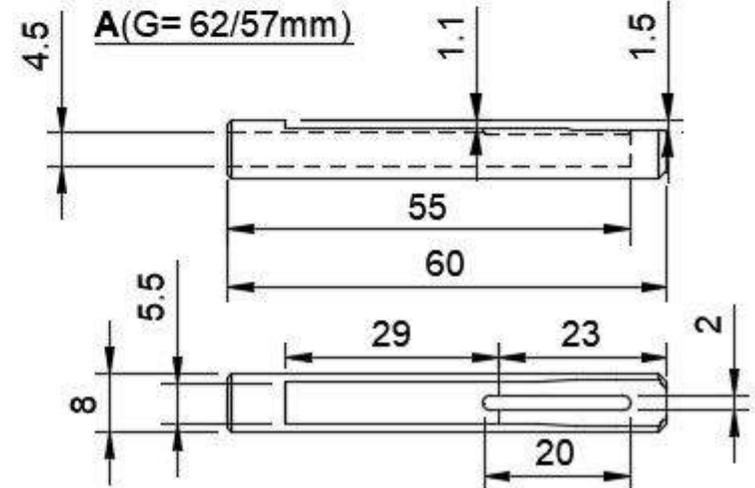
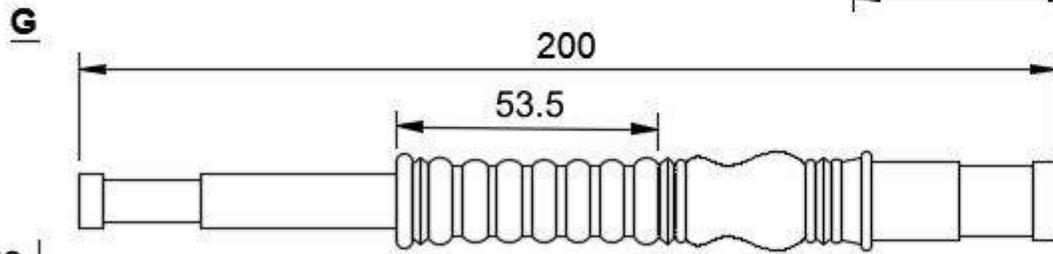
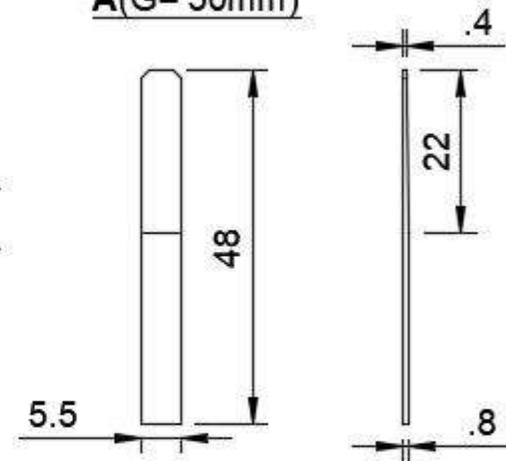
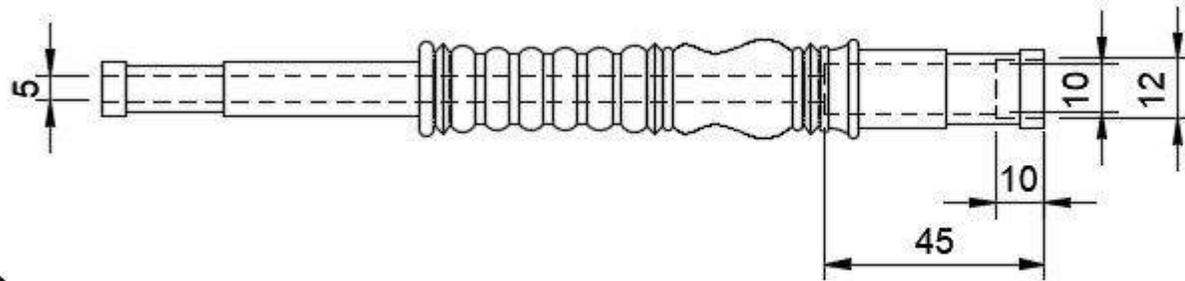
Bassbordun Oberteil & Bestandteile



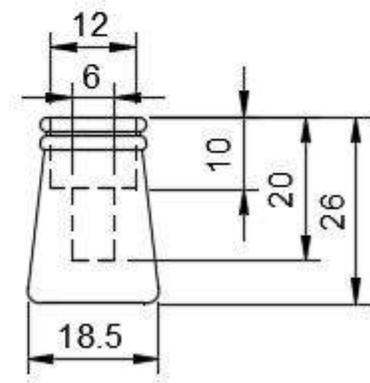
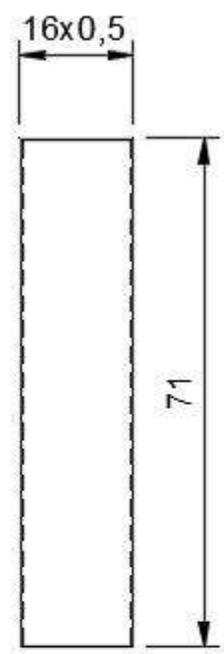
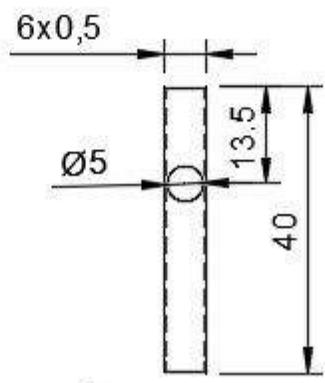
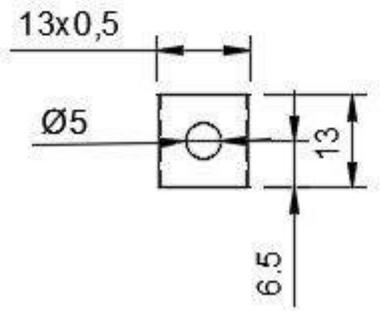
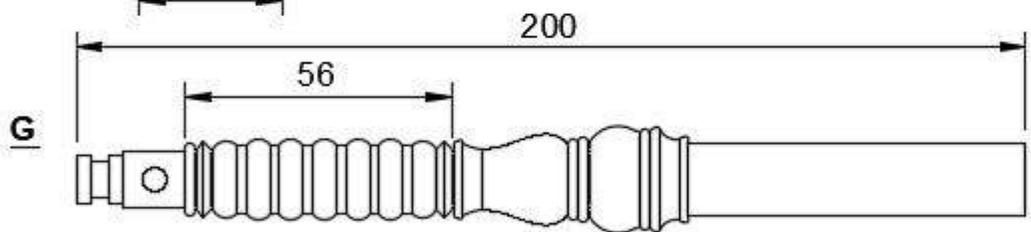
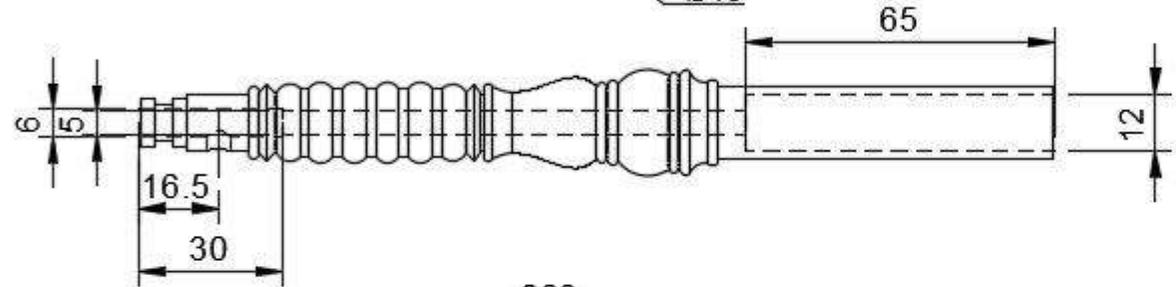
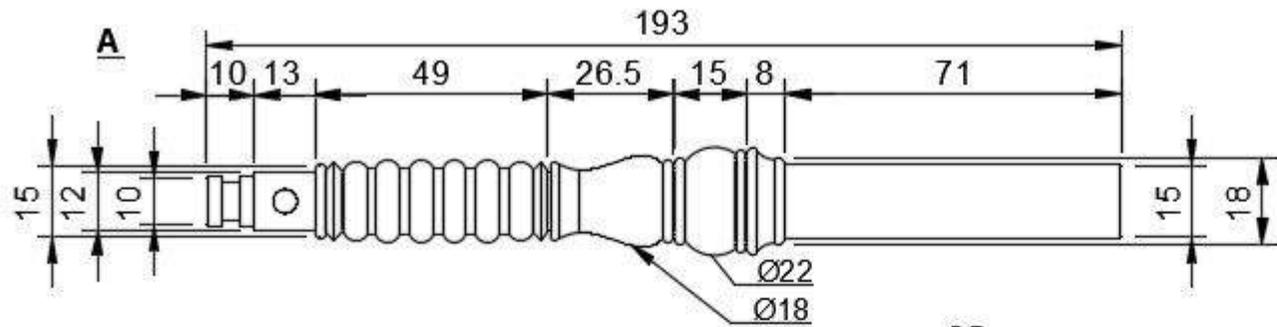
Baritonbordun/Terz Unterteil & Bestandteile



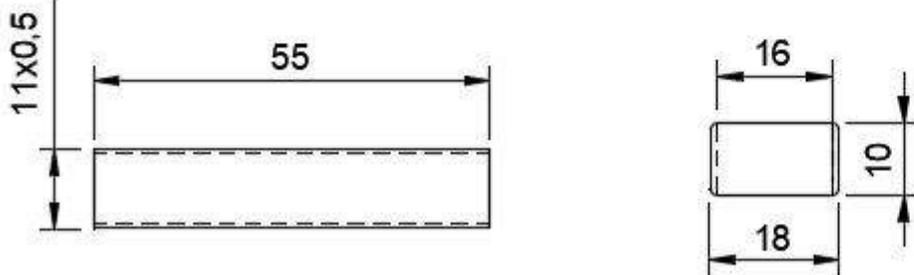
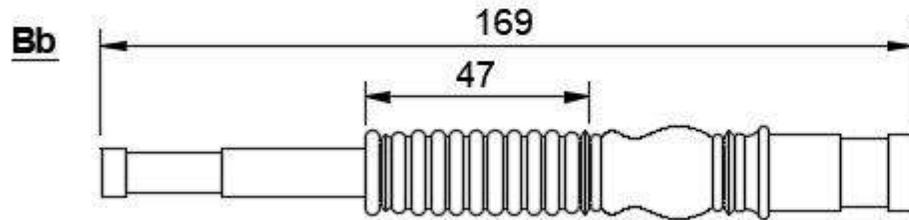
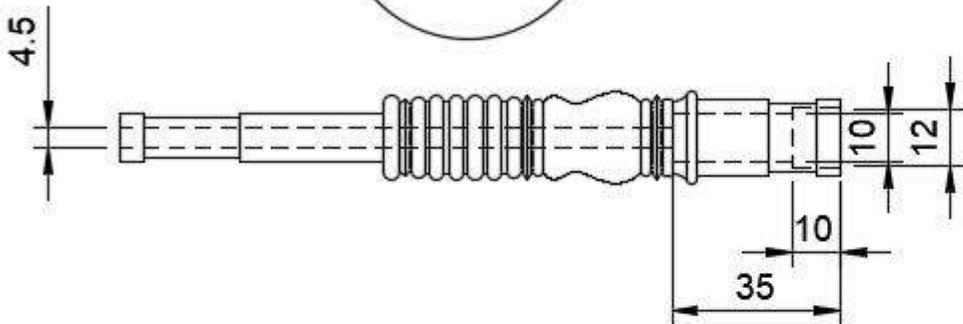
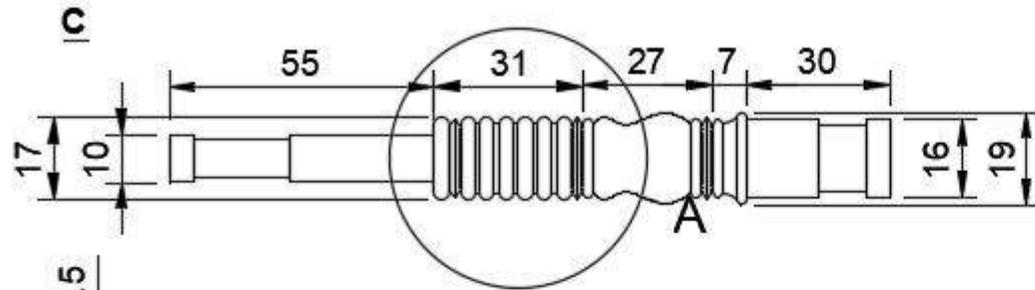
A(G= 50mm)



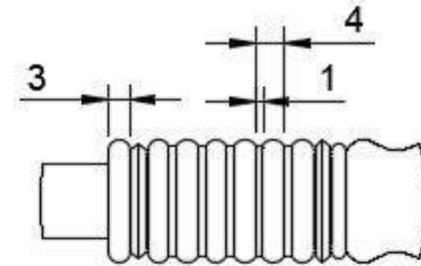
Baritonbordon/Terz Oberteil & Bestandteile



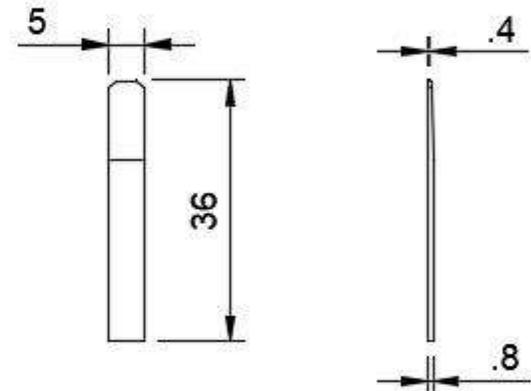
Baritonbordun/Quinte Unterteil & Bestandteile



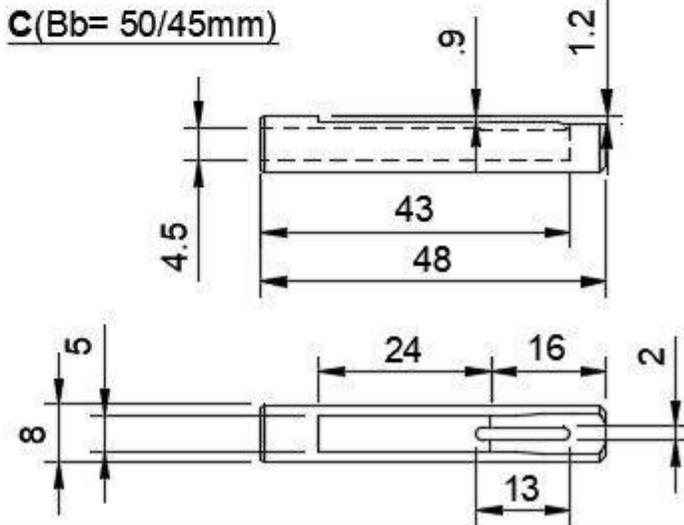
A (1:1)



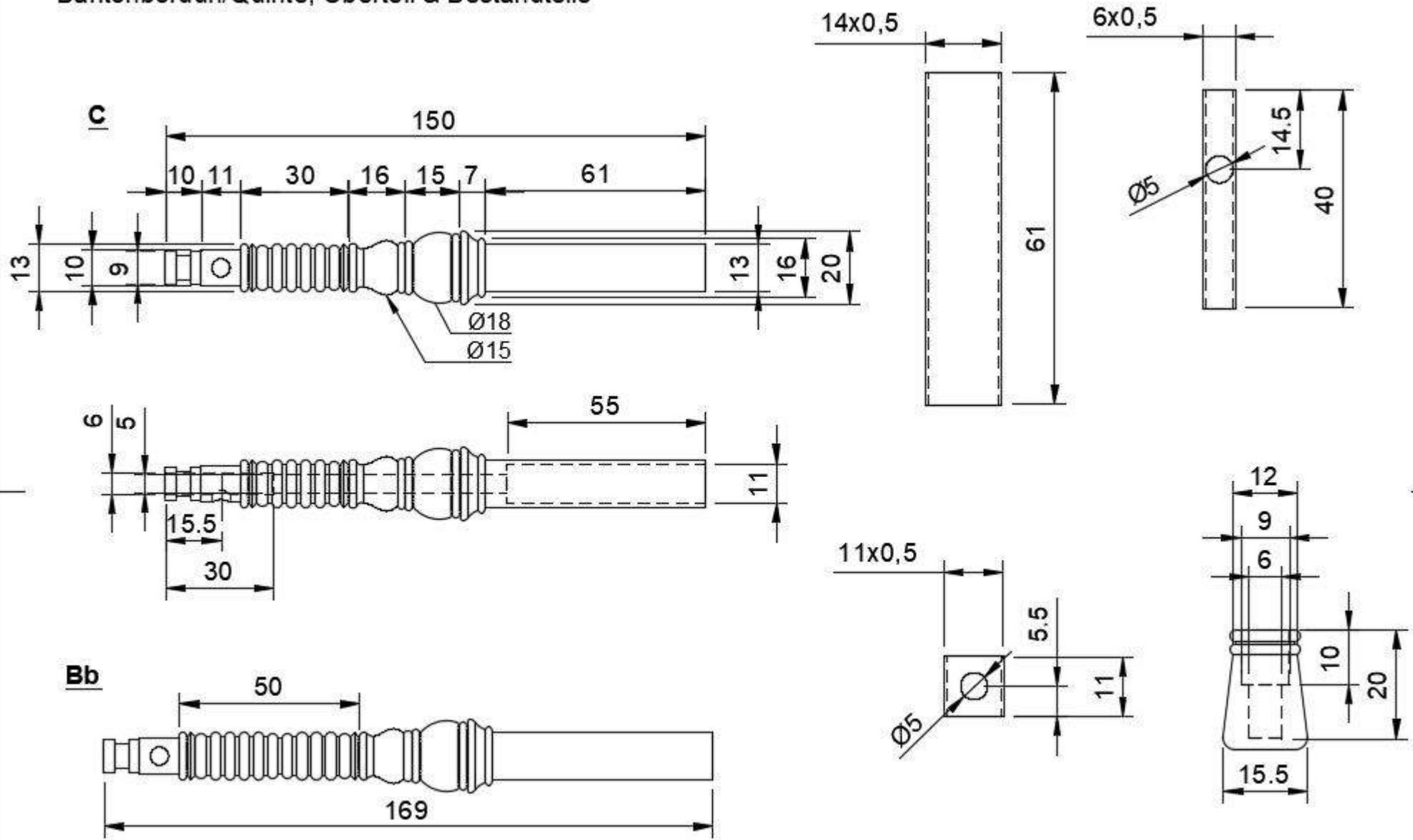
C (Bb= 38mm)



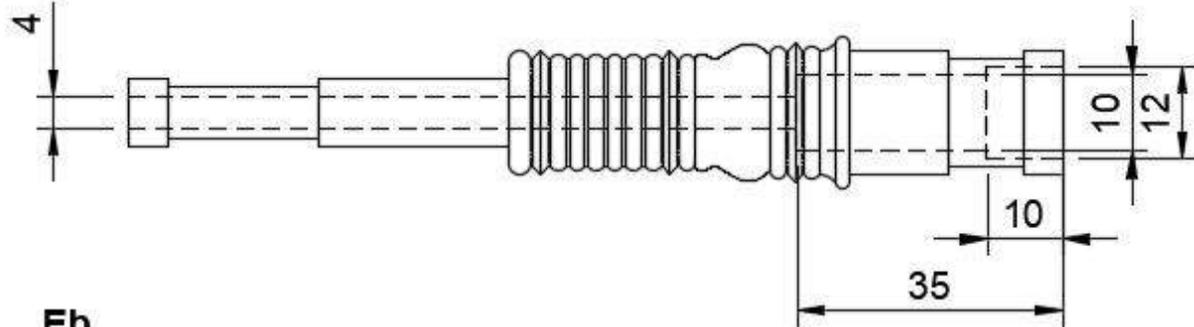
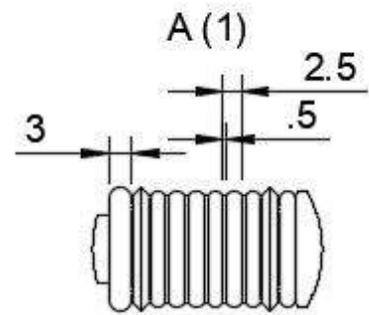
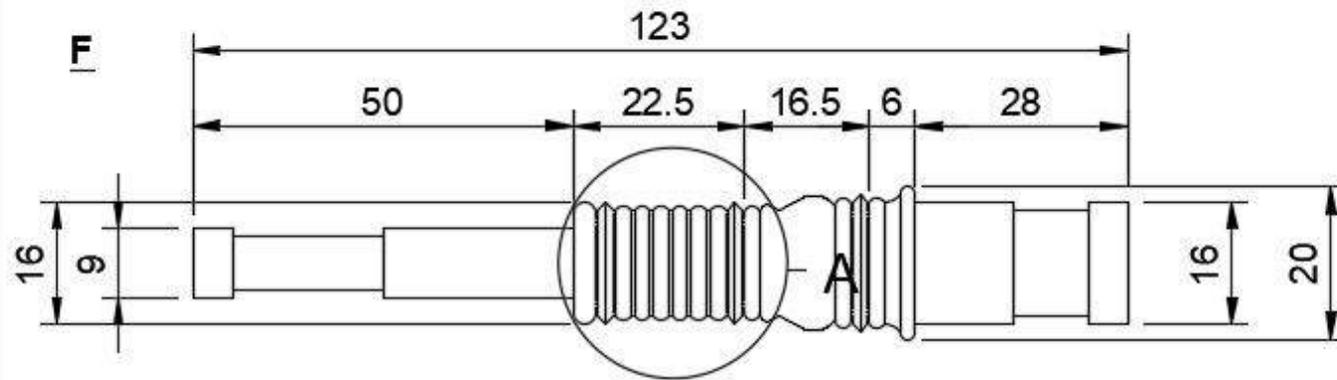
C (Bb= 50/45mm)



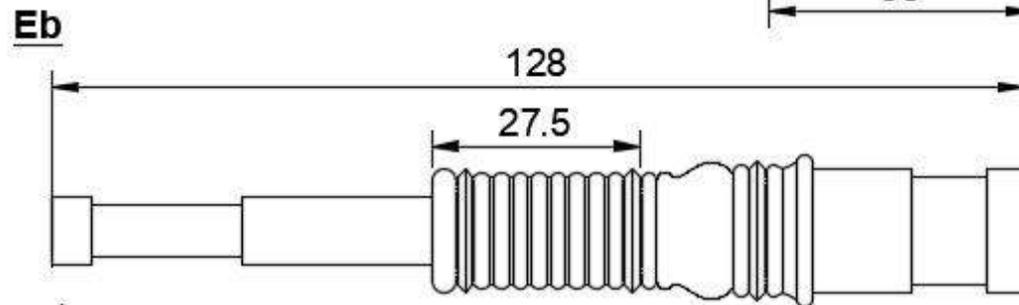
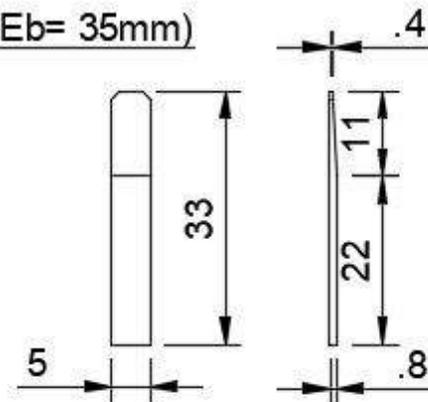
Baritonbordun/Quinte, Oberteil & Bestandteile



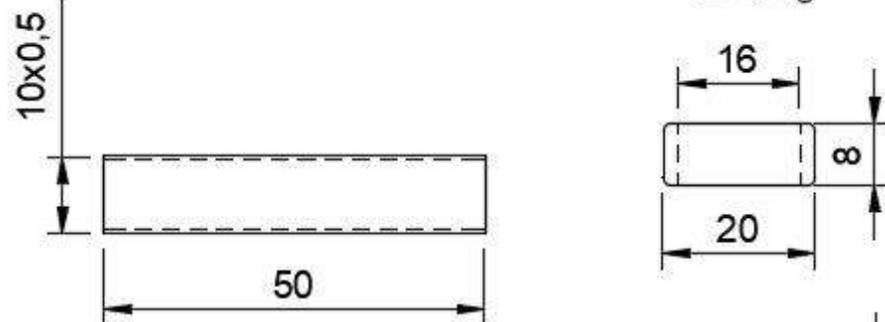
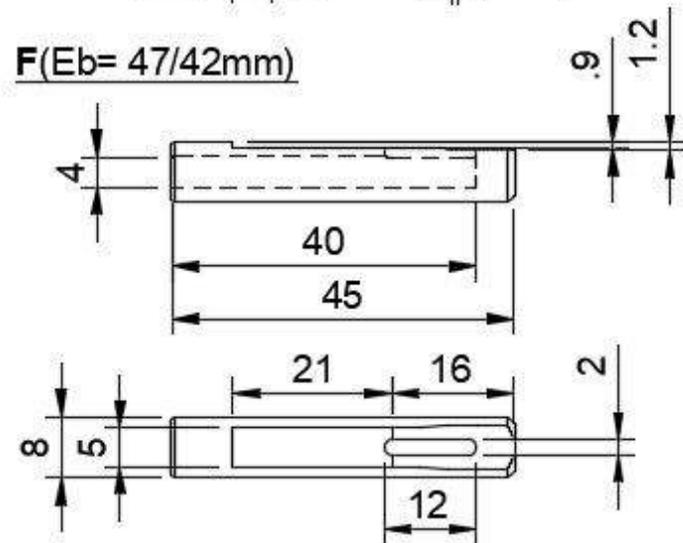
Tenorbordun, Unterteil & Bestandteile



F(Eb= 35mm)



F(Eb= 47/42mm)



Tenorbordun, Oberteil & Bestandteile

